
Adoleszenzforschung

Zur Theorie und Empirie der Jugend aus
transdisziplinärer Perspektive

Band 6

Reihe herausgegeben von

V. King, Frankfurt, Deutschland

H.-C. Koller, Hamburg, Deutschland

Der Fokus dieser Reihe liegt auf der Erforschung der Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsensein. Leitend sind dabei der Anspruch einer Verknüpfung insbesondere von gesellschaftlich-kulturellen und individuellen Ebenen sowie eine damit verbundene transdisziplinäre Ausrichtung. Besondere Schwerpunkte liegen weiterhin in einer fundierten Weiterentwicklung der Theorie und einer Forschung, die zugleich den erheblichen zeitgenössischen Wandlungen dieser Lebensphase empirisch differenziert Rechnung tragen kann. Welche Bedeutung kommt in gegenwärtigen Gesellschaften der Adoleszenz als Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsensein zu – in Bezug auf sozialen und kulturellen Wandel, auf biographische Entwicklungen und individuelle Bildungsprozesse? Wie verändern sich gesellschaftliche Konstruktionen von Jugend und Adoleszenz als historisch variierenden Formen, in denen Generationsverhältnisse und Generationsabfolgen reguliert werden? Unter welchen Bedingungen können kreative Potenziale der Adoleszenz wirksam werden? Diesen Fragen werden die Beiträge dieser Reihe nachgehen – verbunden mit dem Interesse an theoretischen Differenzierungen und aktuellen empirischen Fundierungen, disziplinübergreifenden Vermittlungen und in Rekurs auf den internationalen Stand der Jugend- und Adoleszenzforschung. Die Reihe richtet sich an Forschende, Studierende und Lehrende der Erziehungswissenschaft, Soziologie, Psychologie und anderer Disziplinen, die an Adoleszenz- bzw. Jugendforschung interessiert sind.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/11658>

Niels Uhlendorf

Optimierungsdruck im Kontext von Migration

Eine diskurs- und
biographieanalytische Untersuchung
zu Subjektivationsprozessen

 Springer VS

Niels Uhlendorf
Leuphana Universität Lüneburg
Lüneburg, Deutschland

Zugl. Dissertation an der Universität Hamburg

ISSN 2512-0433 ISSN 2512-0441 (electronic)
Adoleszenzforschung
ISBN 978-3-658-22917-7 ISBN 978-3-658-22918-4 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-22918-4>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Danksagung

Zunächst möchte ich insbesondere den *elf Frauen und Männern* herzlich danken, die sich bereitwillig der Herausforderung eines sehr persönlichen, biographischen Interviews gestellt haben. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen und ich weiß es sehr zu schätzen, dass sie mir ihre Lebensgeschichte erzählt haben. Um ihre Identität zu schützen, müssen sie an dieser Stelle anonym bleiben.

Für die Unterstützung meiner wissenschaftlichen Arbeit möchte ich Frau *Prof. Dr. Vera King* sehr herzlich danken, insbesondere für ihre kritischen und konstruktiven Anregungen und Ideen, die für die Fertigstellung dieser Arbeit enorm wichtig waren. Durch die gemeinsame Arbeit (sowohl im Forschungsprojekt als auch im Kolloquium) habe ich sehr viel gelernt und bin immer wieder darauf gestoßen worden, mich selbst zu hinterfragen. Herrn *Prof. Dr. Hans-Christoph Koller* möchte ich ebenfalls für seine Unterstützung und zielführende Beratung sehr herzlich danken. Durch seine Ratschläge und auch durch die Teilnahme an seinem Kolloquium habe ich zahlreiche neue Impulse erhalten, die sich als sehr wichtig herausgestellt haben. Zudem danke ich Frau *Prof. Dr. Ingrid Lohmann* für ihre wichtigen Hinweise.

Mein Dank geht ebenfalls an alle, die in Kolloquien von Prof. Dr. Vera King und Prof. Dr. Hans-Christoph Koller sowie Arbeits- und Interpretationsgruppen meine Materialien kommentiert haben und mir dadurch neue Sichtweisen eröffnet haben. Ganz besonders danken möchte ich *Susanne Benzel, Katarina Busch, Hannah von Grönheim, Julia Schreiber* und *Maria Wetzig* für zahlreiche Diskussionen, Denkanstöße und kritische Lektüren zu meinen Entwürfen. Bedanken möchte ich mich auch bei meiner Familie, insbesondere bei meinem Vater *Rainer Uhlen-dorf*, dessen genaues Gespür für Grammatik, Rechtschreibung und logische Argumentation sich als sehr hilfreich für mich herausgestellt hat.

Die Dissertation ist in Anlehnung an das *Forschungsprojekt „Aporien der Perfektionierung in der beschleunigten Moderne“ (APAS)* entstanden, in dem ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war. Vor diesem Hintergrund geht mein herzlicher Dank auch an die drei Projektleiter/innen (neben *Prof. Dr. Vera King* waren dies *Prof. Dr. Benigna Gerisch* und *Prof. Dr. Hartmut Rosa*) sowie an die *VolkswagenStiftung* für die Förderung des Projekts und meiner Promotionsstelle. Zudem möchte ich der *Universität Hamburg* danken: Ohne das Promotions-

Abschlussstipendium hätte ich mich im Anschluss an das Projekt nicht so intensiv auf meine Arbeit konzentrieren können und diese nicht in dem Zeitrahmen zum Ende bringen können. Da diese Art der Nachwuchsförderung nicht selbstverständlich ist, bin ich sehr dankbar dafür und hoffe sehr, dass sie auch für zukünftige Doktorand/innen noch lange bestehen wird.

Niels Uhlendorf, April 2018

Inhalt

Verzeichnisse	XI
---------------------	----

Einleitung	1
-------------------------	----------

Teil A: Theorie und Forschungsstand

1	Optimierung im Kontext von Migration.....	9
1.1	Optimierung in der Spätmoderne	9
1.1.1	Kapitalismus, Beschleunigung und Wettbewerb.....	9
1.1.2	Optimierung und Perfektionierung.....	19
1.2	Subjektivation und Anerkennung im Kontext von Migration	27
1.2.1	Anrufung und Subjektivation	27
1.2.2	Anerkennungstheorien	34
1.2.3	Der ‚Kampf um Anerkennung‘ in der Migration	46
1.3	Optimierung im Kontext von Migration.....	61
1.3.1	Optimierungsdruck in Migrationsdiskursen.....	62
1.3.2	Auswirkung von Optimierungsdruck	73
1.4	Zwischenfazit	81
2	Migrationsbewegungen aus dem Iran	85
2.1	Iran als Herkunftsland	85
2.1.1	Überblick über zentrale historische Entwicklungen.....	85
2.1.2	Bildung und Geschlecht	94
2.1.3	Familie und Aufwachsen.....	96
2.2	Deutsch-Iranische Migrationsgeschichte.....	97
2.2.1	Migration bis 1979	98
2.2.2	Migration seit 1979	99
2.3	Zur Gruppe(nkonstruktion) der Deutsch-Iraner/innen.....	101
2.3.1	Allgemeine Situation.....	101
2.3.2	Schulische und berufliche Bildung	103
3	Zwischenfazit und Forschungsfragen	109

Teil B: Empirische Studie

4	Methodologie und Methodik.....	115
4.1	Qualitativ-rekonstruktive Sozialforschung.....	115
4.2	Analyseebenen	119
4.3	Zur Analyse diskursiv vermittelter Subjektpositionierungen	121
4.3.1	Theoretische Grundlagen	121
4.3.2	Wissenssoziologische Diskursanalyse (WDA)	123
4.3.3	Erstellung des Textkorpus.....	125
4.3.4	Auswertungspraxis.....	127
4.4	Zur Analyse von Biographie und Lebensführung	130
4.4.1	Biographietheoretische Grundlagen.....	130
4.4.2	Erzähltheoretische Grundlagen	132
4.4.3	Das narrative Interview (in der eigenen Untersuchung).....	134
4.4.4	Feldzugang und Sampling.....	138
4.4.5	Schützes Narrationsanalyse samt kritischer Einordnung.....	140
4.5	Diskursanalytische Erweiterungen der Biographieanalyse.....	144
4.5.1	Theoretische Implikationen.....	145
4.5.2	Eigene Vorgehensweise	147
4.6	Reflexivität und Grenzen des Verstehens.....	150
5	Mediale Repräsentationen.....	157
5.1	Feinanalysen.....	157
5.1.1	„Amir Kassaei: Der kreative Zerstörer“ (Handelsblatt 2009) ...	157
5.1.2	„Für Deutschland nur das Beste“ (die tageszeitung 2000).....	167
5.1.3	Gegenüberstellung der beiden Feinanalysen	173
5.2	Ergebnisse: Subjektmodelle im Diskurs.....	174
5.2.1	Selbststeigerung im Sinne der Produktivität	175
5.2.2	Selbststeigerung im Sinne der Anpassung	186
5.2.3	Fehlende Passförmigkeit	191
5.2.4	Gefahr und Fremdheit	196
5.3	Zwischenergebnis (I): Anrufungen im Diskurs	204
6	Biographie und Lebensführung.....	209
6.1	Jamshed Rahmani.....	209
6.1.1	Biographische Skizze	210
6.1.2	Segmentierung der Eingangserzählung.....	211
6.1.3	Strukturelle inhaltliche Beschreibung	213
6.1.4	Analytische Abstraktion.....	249
6.1.5	Bearbeitung von diskursiven Anrufungen.....	251

6.1.6	Umgang mit Optimierungsanforderungen.....	261
6.2	Dariush Kermani	267
6.2.1	Biographische Skizze	267
6.2.2	Strukturelle inhaltliche Beschreibung	268
6.2.3	Analytische Abstraktion.....	281
6.2.4	Bearbeitung von diskursiven Anrufungen.....	283
6.2.5	Umgang mit Optimierungsanforderungen.....	286
6.3	Laila Nabavi	288
6.3.1	Biographische Skizze	288
6.3.2	Strukturelle inhaltliche Beschreibung	289
6.3.3	Analytische Abstraktion.....	303
6.3.4	Bearbeitung von diskursiven Anrufungen.....	305
6.3.5	Umgang mit Optimierungsanforderungen.....	310
6.4	Gisou Schneider	311
6.4.1	Biographische Skizze	311
6.4.2	Strukturelle inhaltliche Beschreibung	312
6.4.3	Analytische Abstraktion.....	327
6.4.4	Bearbeitung von diskursiven Anrufungen.....	328
6.4.5	Umgang mit Optimierungsanforderungen.....	330
6.5	Azadeh Moattari	332
6.5.1	Biographische Skizze	332
6.5.2	Strukturelle inhaltliche Beschreibung	333
6.5.3	Analytische Abstraktion.....	351
6.5.4	Bearbeitung von diskursiven Anrufungen.....	353
6.5.5	Umgang mit Optimierungsanforderungen.....	357
6.6	Zwischenergebnis (II): Fallübergreifende Muster	359

Teil C: Diskussion der Ergebnisse

7	Theoretische Diskussion der Ergebnisse.....	371
7.1	Optimierung vor dem Hintergrund von Ungleichheit	371
7.1.1	Herrschaftslegitimierende Funktion von Optimierung.....	372
7.1.2	Geschlechtsspezifische Differenzen.....	377
7.2	Die Macht der Optimierungsdiskurse.....	380
7.2.1	Umgang mit diskursiven Subjektmodellen	381
7.2.2	Normierung und Selbststeuerung	384
7.3	Die Rolle von Anerkennung.....	387
7.3.1	(Familiale) Anerkennung und Optimierung	388
7.3.2	Sozialstruktur, Diskurs und Subjektivation.....	391

- 7.3.3 Anerkennung und Macht..... 393
- 7.4 Möglichkeiten und Grenzen der Generalisierung..... 398
 - 7.4.1 Grenzen der Generalisierung..... 398
 - 7.4.2 Implikationen für zukünftige Studien 401
 - 7.4.3 Möglichkeiten der theoretischen Generalisierung..... 403
- Fazit..... 407**
- Literaturverzeichnis 413**
 - Textkorpus der Diskursanalyse 413
 - Quellen 421
- Anhang..... 464**
 - Transkriptionsregeln..... 464

Verzeichnisse

Abkürzungen

Abb.	Abbildung
Anm. d. Verf.	Anmerkung des Verfassers
bspw.	beispielsweise
ca.	circa
ebd.	Ebenda
et al.	et alii bzw. et aliae
etc.	et cetera
f.	Folgende Seite
ff.	Folgende Seiten
ggf.	gegebenenfalls
Herv. d. Verf.	Hervorhebung des Verfassers
Herv. i.O.	Hervorhebung im Original
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
iran.	iranische(r)
MH	Migrationshintergrund
S.	Seite
Tab.	Tabelle
tlw.	teilweise
vgl.	vergleiche
WDA	Wissenssoziologische Diskursanalyse
Z.	Zeile

Abbildungen

Abb. 1:	Bebilderung zum Artikel (DA-DW-2013a).....	179
Abb. 2:	Selbstverbrennungen (Quelle: DA-SPON-2003a).....	199
Abb. 3:	Fallübergreifende Muster in ihrer Verbindung.....	368
Abb. 4:	Anerkennung und Subjektivation (Eigene Darstellung).....	392

Tabellen

Tab. 1:	Hauptankunftsländer für iranische Migrant/innen.....	97
Tab. 2:	Absolute/relative Häufigkeiten der Schüler/innenanzahl	104
Tab. 3:	Bildungsstand	105
Tab. 4:	Beschäftigungsformen.....	107
Tab. 5:	Übersichtstabelle zu den Interviewpartner/innen	139
Tab. 6:	Selbststeigerung im Sinne der Produktivität: Ehrgeiz.....	176
Tab. 7:	Selbststeigerung im Sinne der Produktivität: Fähigkeiten.....	183
Tab. 8:	Selbststeigerung im Sinne der Anpassung.....	187
Tab. 9:	Fehlende Passförmigkeit	192
Tab. 10:	Gefahr und Fremdheit	196
Tab. 11:	Schema der Adressierungen und Anrufungen im Diskurs	204
Tab. 12:	Fallauswertungen in Kapitel 6.....	209
Tab. 13:	Fallübergreifende Muster	360